

Wiesbadener Tagblatt.

Berlin, Langgasse 21
"Tagblatthaus".

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach-Nr.: Frankfurt a. M., Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatt-Nr. 6850-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach-Nr.: Frankfurt a. M., Nr. 7405.

Bezugspreise: Vom Verlag bezogen: Nr. 9.30, durch die Ausgabestellen bezogen: Nr. 10.30, durch die Träger ins Haus gebracht Nr. 12.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Erste Anzeigen Nr. 2.—, Finanz- und Wirtschaftsanzeigen Nr. 3.—, auswärtige Anzeigen Nr. 3.—, örtliche Anzeigen Nr. 7.—, auswärtige Anzeigen Nr. 10.— für die erste Anzeigen-Periode oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unersetzlicher Anzeigen entsprechender Nachlässe. — Schluss der Anzeigen-Annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12, Fernsprecher: Amt Marienplatz 15300.

Mittwoch, 22. Februar 1922.

Abend-Ausgabe.

Nr. 90. ♦ 70. Jahrgang.

Was wollen die Sowjets?

Wiederaufbau Rußlands mit Deutschland oder auf Deutschlands Kosten?

Den Nachrichten über das Zustandekommen eines russisch-französischen Vorvertrages, der auf der Grundlage abgeschlossen sein sollte, daß Frankreich die Sowjetregierung de jure anerkennt, während die Sowjets dafür die russischen Krieg- und Vorkriegsschulden anerkennen, folgte das amtliche französische Dementi auf dem Fuß. Die französische Regierung, sei in keiner Weise mit der Sowjetregierung in offizielle Berührung getreten. Dem genauen Wortlaut nach mag dieses Dementi zutreffend sein. Keineswegs läßt sich aber leugnen, daß in letzter Zeit mehrfach Besprechungen zwischen Vertretern der Sowjetregierung und Repräsentanten des französischen Wirtschaftslebens teils in Paris, teils in London und teils in Berlin stattgefunden haben. Es sei hier nur erinnert an die Pariser Mission des Sowjetdelegierten Stokelw und an die Pariser Reise seines Genossen Spatiew und es sei ferner hingewiesen auf die Verhandlungen, die als französischer Vertreter Graf Chevilly in Berlin mit Kadel geführt hat. Auch wenn man alle diese Besprechungen und Verhandlungen als inoffiziell bezeichnet, so braucht das ihrer Tragweite keinen Abbruch zu tun. Fast alle derartigen Verhandlungen werden ja zunächst nicht durch offizielle Vertreter, sondern durch Leute, die man jeder Zeit verleugnen kann, geführt. Beiden Ländern dürfte ganz zweifellos an einer Wiederaufknüpfung der wirtschaftlichen Beziehungen gelegen sein. Es gibt in Frankreich einflussreiche Kreise, die damit unzufrieden sind, daß man dem Bundesgenossen jenseits des Kanals bislang mehr oder weniger das russische Geschäft überlassen hat. Charakteristisch dafür, daß Frankreich verläßt, seine Handelsposition im Osten zu stärken, ist auch der Abschluß eines französisch-finnischen Handelsvertrages, dem unlängst ein französisch-estonischer Handelsvertrag folgte. In diesem Zusammenhang sei ferner darauf verwiesen, daß der Präsident der „Ukrainischen Sowjetrepublik“ Katschko in einer Unterredung darauf hinwies, daß Frankreich jetzt ein großes Interesse für ukrainisches Eisen habe, da die polnisch-französische Industrie in Oberschlesien zwar über einheimische Kohle, nicht aber über Eisen verfüge. Daß auf der anderen Seite Rußland jede sich ihm bietende Möglichkeit zur Erweiterung seiner Handelsbeziehungen auszunutzen, braucht wohl kaum besonders betont zu werden. Es hat denn auch beispielsweise Stokelw in einer Unterredung mit einem Vertreter des „Petit Parisien“ auf die Vorteile hingewiesen, die ein Handelsvertrag auf beide Länder bieten würde.

Trotz alledem muß bezweifelt werden, ob die Dinge tatsächlich soweit gediehen sind, wie es in den Nachrichten über den russisch-französischen Vorvertrag hinlänglich wurde. Ganz zweifellos hat der Rücktritt Briand's keine Unterbrechung der seit langem im Gange befindlichen französisch-russischen Annäherung bedeutet, aber ebenso sicher ist es auch, daß eine nicht zu unterschätzende Opposition gegen diese französisch-russische Annäherung in Frankreich besteht. Die Sowjetdiplomaten haben sich schon wiederholt als sehr geschickte Unterhändler erwiesen, aber sogar falls man auch diese Tatsache im Auge behält, ist man doch wohl berechtigt, hinter die Nachrichten über den französisch-russischen Vertrag ein großes Fragezeichen zu setzen. Selbst wenn ein Vorvertrag zustande gekommen sein sollte, so blieb doch immer noch die Frage, ob dieser Vertrag später ratifiziert werden würde. So leicht werden sich vermutlich die Sowjets nicht zur Anerkennung der recht beträchtlichen Krieg- und Vorkriegsschulden bequemen. Daß sie etwa 20 Milliarden Schulden anerkennen und als Gegenleistung dafür nur Sachleistungen im Werte von 800 Millionen, die von Deutschland auf Reparationskonto zu liefern wären, beanspruchen, ist nicht gerade sehr glaubwürdig. Ebenso zweifelhaft erscheint es, daß sie Frankreich eine Sonderstellung einräumen, nachdem sie sich bislang gegen jedes Monopol gewehrt haben. Auch die Geltendmachung von Ansprüchen auf Grund des Artikels 116 des Friedensvertrages, in dem Rußland das Recht zugesprochen wird, Reparationsforderungen anzuwenden, dürfte sich nicht so ganz einfach gestalten, da hierfür nicht allein die französische Zustimmung gegeben würde, sondern erst eine Vereinbarung zwischen den Alliierten getroffen werden müßte.

Es liegt denn die Vermutung nahe, daß an der Nachricht über den russisch-französischen Vertrag russische Kreise sehr stark interessiert sind. Man wünscht nämlich einmal auf England einen Druck auszuüben, dem die Gedanken an eine französisch-russisch-türkische Allianz gerade übermäßig verlockend erscheinen kann, und man will ferner auch wohl Deutschland beein-

flussen, auf dessen Kosten der russische Wiederaufbau durchgeführt werden würde, wenn sich die Nachrichten über den russisch-französischen Vertrag bewahrheiten sollten. Kadel hat früher bereits einmal Deutschland davor gewarnt, mit England zusammen zu gehen und es scheint jetzt, als ob man diese Warnungen noch einmal zu unterstreichen gedenkt. Im übrigen darf man nicht vergessen, daß das Bestreben der Sowjets in Genua vor allem darauf gerichtet sein muß, zu verhindern, daß sich ihre Delegierten dort einer geschlossenen Einheitsfront gegenübersehen.

Wie sehr man im übrigen auf russischer Seite bemüht ist, zwei Eisen im Feuer zu halten, geht schon daraus hervor, daß in diesen Tagen Krassin, Kadel und Stomanjakoff in Berlin mit Vertretern der deutschen Regierung verhandelt haben und im Anschluß daran Besprechungen mit Vertretern der deutschen Industrie hatten, die zu beiderseitiger Zufriedenheit verlaufen sein sollen. Diese Verhandlungen galten im übrigen keineswegs, wie französische Blätter glauben machen wollen, einem gemeinsamen Vorgehen während der Genueser Konferenz, sondern der Erschließung Rußlands. Die deutschen Unterhändler hatten dabei den Eindruck, daß man ein Stück voran gekommen sei und daß berechtigte Hoffnungen auf eine Verständigung bestehe. In Moskau fehlt es nicht an geschickten Diplomaten und so wird man wohl noch häufiger versuchen, ein Land gegen das andere auszuspielen, aber man wird auch im Kreml nicht an der Binsenwahrheit vorbeikönnen, daß Deutschland bei dem Wiederaufbau Rußlands nicht zu entbehren ist, und man wird dort — denn man ist viel zu geschickt, um sich nach dem Muster anderer Diplomaten zwischen drei Stühlen zu setzen — daraus auch die nötigen Konsequenzen ziehen müssen!

Deutsch-englische Besprechungen über Rußland?

Br. Berlin, 22. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „Lokalanzeiger“ von unrichtiger Seite erzählt, haben maßgebende englische Kreise die Reichsregierung davon in Kenntnis gesetzt, daß sie die Anwesenheit deutscher Vertreter in London sehr gern sehen würden. Die Besprechungen, um die es sich hier handelt, sind als Vorkonferenz für die Bildung des Sonditats zum Wiederaufbau Rußlands anzusehen. Auf die Einladungen hin haben sich sofort deutsche Vertreter nach der englischen Hauptstadt begeben. Unter ihnen befinden sich Staatssekretär Bergmann und Geheimrat Kemper. Die Verhandlungen dürften im Laufe des heutigen Tages beginnen.

Die Sitzung des Auswärtigen Ausschusses.

Br. Berlin, 22. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der Auswärtige Ausschuss des Reichstages, der am Dienstag unter dem Vorsitz des Abg. Dr. Stresemann zusammengetreten war, beschäftigte sich im Rahmen einer ausführlichen Besprechung mit den allgemeinen politischen Verhältnissen in Rußland und mit dem Problem des russischen Wiederaufbaues. Nachdem Reichsminister Dr. Rathenau sich eingehend über diese Fragen geäußert hatte, wurden in der Debatte die Abg. Graf Bernsdorff, Hannover (Deutsch. Volksp.), Soeth (D. N.), v. Reinebeck (D. N.), Dr. Spahn (Ztr.), Dr. Breitscheid (Unabh.), Dr. Helfferich (D. N.) und Ledebour (Unabh.) der Sitzung wohnten auch Reichsminister Dr. Wirth sowie der Vizeminister Bauer, der Minister des Innern Köster und Staatssekretär v. Daniel bei. Der Ausschuss vertrat keine Sitzung am Mittwoch, jedoch werden in der Mittwoch-Beratung nur Petitionen zur Sprache kommen. Die gestern abgebrochene Besprechung wird erst am 1. März fortgesetzt werden, da von unabhängiger Seite darauf aufmerksam gemacht wurde, daß in diesen Tagen eine internationale Sozialistenkonferenz stattfinden wird, weshalb die maßgebenden Vertreter der unabhängigen Fraktion nicht an den Verhandlungen des Ausschusses teilnehmen können. Die Stimmung der Beratung war sehr ernst und ohne jeden Optimismus im Hinblick auf die Genueser Konferenz. Das kam auch in der Rede des Reichsaussenministers Dr. Rathenau zum Ausdruck. Man ist der Meinung, daß Poincaré eine sehr geschickte Politik macht, die wenig für Deutschland, soweit Genua in Frage kommt, erhoffen läßt. Soweit Rußland in Frage kam, stand die Frage des Wiederaufbaues natürlich im Mittelpunkt der Erörterung. Es ist bekannt, daß dieses Sondifat in London umgebildet werden sollte. Auch die Deutschen würden einbezogen werden. In diesem Falle wäre damit zu rechnen, daß Dr. Rathenau Mitglied des Sonditates wird. Es wäre aber fallisch, daraus große Hoffnungen zu schöpfen. Deutschland ist jedoch die Brücke zum Osten und dieser Notwendigkeit können sich die beteiligten Entente-mächte nicht verschließen. Das Hauptaugenmerk unserer Politik muß also darauf gerichtet sein, daß Deutschland durch das Sondifat nicht in Abhängigkeit zur Entente kommt.

Br. Berlin, 22. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der „Berliner Lokalanzeiger“ berichtet über die Verhandlungen im Auswärtigen Ausschuss noch folgendes: Das russische Problem stand im Mittelpunkt der Erörterungen, das geht aus der Rede der deutschen Delegierten nach London hervor. In dem Wiederaufbau sind bekanntlich neben Stinnes auch Rathenau, Deutsch und Wiedfeld beteiligt. Das Wiederaufbaufondifat dürfte voraussichtlich in London gebildet werden. Es sei noch unbelannt, wie weit sich die beteiligten Entente-mächte die deutschen Vorschläge nutzbar machen haben. Eine Gefahr besteht, wenn Deutschland weiter nichts sein würde als der Arbeiter der Entente für Rußland, daß Deutschland dann in wirtschaftliche Abhängigkeit, besonders von England, gebracht würde.

Eine Zusammenkunft Poincarés mit Lloyd George?

W. T. B. Paris, 22. Febr. Der „Petit Parisien“ meldet, die französisch-britischen Verhandlungen kämen seit 24 Stunden einen besseren Verlauf zu nehmen. Der Londoner Korrespondent des Blattes berichtet, daß man sich im Laufe einer Unterredung, die am Montag zwischen dem Ministerpräsidenten Poincaré und dem englischen Botschafter Lord Hardinge stattgefunden habe, grundlegend über eine demnächst stattfindende Begegnung zwischen den Ministern der beiden Regierungen geeinigt habe. Es sei sogar nicht unwahrscheinlich, daß sich Lloyd George mit Poincaré selbst treffen werde. Der Gegenstand der Unterredung werde sein, sich endgültig über die Fragen zu einigen, die das französische Memorandum über das Programm der Konferenz von Genua aufgeworfen habe. Gestern abend habe nun eine neue Unterredung zwischen dem französischen Ministerpräsidenten und dem englischen Botschafter Lord Hardinge stattgefunden. Gleichseitig erlaube man, daß auch der englische Schatzkanzler Sir Robert Horne wahrscheinlich in einigen Tagen in Paris mit dem französischen Finanzminister de Lasteyrie konferieren werde und zweifellos auch mit den anderen alliierten Finanzministern über die Reparationsfrage. Nach dieser Ansicht habe allerdings die englische Regierung die bekannten Reserven gemacht, wonach man noch ziemlich weit von einem vollstimmigen Einvernehmen sei. Die Entschlüsse jedoch, die man anfangs zeigte — so bemerkt das offizielle Blatt — von beiden Seiten den ernstlichen Willen, zu endgültigen Ergebnissen zu gelangen. Lloyd George verließ sich dann, das französische Memorandum zu diskutieren, und Poincaré verließ sich auf eine direkte Ausdrucksweise zwischen den Ministern der beiden Regierungen. Das Blatt hofft, daß die Unterredungen ausgedehnt würden auf das allgemeine Problem der Reparationen, vielleicht auch auf die Frage der interalliierten Schulden. So könne Lloyd George seine Gedanken von Chequers, die er Loucheur gegenüber am 8. Dezember formuliert habe, nicht wieder aufnehmen, sei es wohlwollend vergeblich, die wirtschaftliche Krise heilen zu wollen, unter der heute Europa leide. Frankreich und England müßten sich, unterstützt von der Kleinen Entente, entschließen, schon jetzt die großen Schwierigkeiten Europas zu lösen, anstatt das sie fortzuführen, auf den Bestand Amerikas zu warten.

W. T. B. Paris, 22. Febr. Dasas meldet aus London, in amtlichen britischen Kreisen habe man einen besseren Eindruck bezüglich der Regelung der diplomatischen Debatte über die Genueser Konferenz. Es heißt, daß dieser Eindruck infolge der gestrigen Besprechung zwischen Poincaré und Lord Hardinge entstanden sei. Es herrsche die Ansicht, daß die Frage der Garantien im Laufe dieser Woche geregelt werden könne und daß die alliierten Sachverständigen am Montag unter Beteiligung der französischen Regierung zusammenzutreten. Eine Reuters-Note bezeugt, die englische und die französische Regierung seien übereinstimmend der Ansicht, daß alle politischen Fragen die zum Rest der Sachverständigen gehörten, durch direkte Besprechungen zwischen den Ministerpräsidenten, bzw. den Ministern des Innern von Großbritannien und Frankreich behandelt werden sollten.

W. T. B. London, 22. Febr. (Drahtbericht.) Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Chronicle“ erzählt, daß Lloyd George die Absicht habe, sich am Samstag nach Paris zu begeben, um mit Poincaré die verschiedenen Fragen, betr. die Beziehungen zwischen Frankreich und England, zu besetzen. Man erwartet, daß insbesondere die Frage der Konferenz von Genua erörtert werden wird und daß, wenn möglich, ein Einvernehmen über den Zeitpunkt erzielt werden soll, an dem die Konferenz stattfinden kann. Man hofft in ministeriellen Kreisen, daß die Verschiebung der Konferenz von Genua, die wie erklärt wird, infolge des Sturzes der italienischen Regierung unvermeidlich erscheint, keine Verschiebung von langer Dauer zu sein braucht. Selbstverständlich wird es auch von der französischen Regierung abhängen, ob die Konferenz bald stattfinden kann.

W. T. B. London, 22. Febr. (Drahtbericht.) „Daily Telegraph“ zufolge bestehen hinsichtlich der Konferenz von Genua keine unüberwindlichen Schwierigkeiten, die ein Einvernehmen zwischen der britischen und der französischen Regierung betreffen. Nur in der Frage des nahen Ostens scheinen augenblicklich die Ansichten in London und Paris auseinanderzugehen.

Zusammentritt der Konferenz von Genua am 23. März

Am. London, 22. Febr. Der „Times“ wird aus Mailand gemeldet, daß die Genueser Konferenz nicht am 8. März stattfinden werde. Erkundigungen an amtlicher Stelle ließen in der Tat erkennen, daß von Rom Befragungen an die mit der Vorbereitung der Arbeiten beauftragten Kommission erteilt worden seien, der Tag der Zusammenkunft hinausgeschoben. Für den Zusammentritt der Konferenz halte man jetzt den 23. März für wahrscheinlich.

Reichskabinettsrat über die Genua-Note.

Br. Berlin, 22. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Die Reichsregierung wird voraussichtlich im Laufe des heutigen Tages eine Kabinettsitzung abhalten, in der sie sich mit der ihr gestern übergebenen Note der französischen Regierung über die Konferenz von Genua beschäftigen wird.

Die Vorkonferenz der Kleinen Entente.

D. Belgrad, 22. Febr. (Eig. Drahtbericht.) Der offiziellen „Tribuna“ zufolge wird die genannte Konferenz von Vertretern der Kleinen Entente verhandelt. Gleichwohl wird aber die nach der Rückkehr Dr. Venizelos aus London geplante Konferenz in Laibach am 27. Februar abgehalten. In dieser Konferenz nehmen die Ministerpräsidenten Pačitch und Bencich sowie der südslawische Außenminister Rindjitsch teil. Bencich wird über seine Besprechungen mit den Staatsmännern in Paris und London berichten. Pačitch über keine Konferenz mit Frattiano in Bukarest. Sodann werden die drei Staatsmänner die Lage der Kleinen Entente besprechen und ihre Ansichten über deren Haltung gegenüber den aktuellen Fragen der europäischen und der Weltpolitik austauschen.

Tietz

Aktien-Gesellschaft • MAINZ • Schusterstraße

Sonder-Angebot neuer Frühjahrs-Konfektion

Damen-Mäntel
moderne Formen und Farben, dauerhafte Stoffe Mk. **390.-**

Eleg. Covercoat-Mäntel
die große Mode neue Formen Mk. **545.-**

Damen-Mäntel
aus genoppten Stoffen, viele Farben, nur prima Qualitäten Mk. **665.-**

Sport- u. Covercoat-Mäntel
erstklass. Ausführung, flotte Formen Mk. **745.-**

Sport- u. Covercoat-Mäntel
erstklassige Qualitäten, mod. Farben, prima Verarbeitung Mk. **890.-**

Falten - Röcke
in praktischen Farben, dauerhafte Qualitäten
Mk. **148.-**

Elegante reinwoll. Jumper - Röcke
plissiert, uni marineblau u. verschied. Schotten
295.-

Jacken-Kleider u. Kostüme
neueste Ausführungen, blau, schwarz und farbig, große Sortimente, Mk. 1190.-, 890.- und **690.-**

Mantel-Kleider
prima Cheviot, marineblau mit bunt. Stickerei Mk. **465.-**

Mantel-Kleider
aus reinwollenem Serge in blau, beige, marine und anderen modernen Farben mit entzückend. Stickereien Mk. **665.-**

Mantel-Kleider
aus reinwollen. Cheviot, mit eleganter Tressen-Garnierung Mk. **745.-**

Mantel-Kleider
in Serge, Cheviot und Popeline, gute reinwoll. Qualitäten m. reizenden Stickereien u. Tressen-Garnierungen Mk. **890.-**

Bitte beachten Sie unsere Schaufenster

Billige Emaillewaren!
Nur solange Vorrat reicht!

16	18	20	22	24	26cm
Nachtöpfe 15.-	18.-	23.-	27.-	30.-	34.-
Schüsseln 7.-	8.-	10.-	12.-	14.-	16.50
Wasserkessel 40.-	45.-	50.-	57.-	70.-	

Wassereimer, 28 cm nur 23.50
Nachtöpfe 20.-, ov. Waschbeden 26.-, Kasserollen, Milchtopfe, Kaffeekannen, Wasserkann., Toilette-eimer, Wannen, Schöpf- und Schaumlöffel usw. sehr billig. Inoxydierte Guss-Geschirre. 166 Feuerfeste Ton-Rochgeschirre.

Julius Mollath, Schulberg 2, Ecke Michelsbg.

Geschäfts-Eröffnung!
Der werten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten teile höflich mit, daß ich **38 Römerberg 38** ein **Pferdefleisch- und Wurstwaren-Geschäft** eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.
NB. Täglich frische Frikandelchen, Gulasch und Quillon.
Andreas Maier.

Elektr. Licht- u. Kraftanlagen
führt prompt und gewissenhaft aus
Aug. Relfert, konz. Installationsfirma
Schiersteiner Straße 25. Telefon 1000

Schuhsohlen halten 9 Monate und länger!



Nicht kaputt zu kriegen!
Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, wieder prämiert und das beste Kernleder der Gegenwart. Unverschleißbar und wasserdicht. Nur es zu haben. — Preise billigst. — **Sämtliche Schuhreparaturen**, auch die kleinst., gewissenh., solid u. billigst. — Verkauf von Leder z. Sel. staufmachend.
Goliath-Schuhgesellschaft
jetzt Michelsberg 13, Telefon 6074

Die Wohnungsnot
zwingt uns, mit verhältnismäßig wenig Räumen auszukommen. Diese aber sollen uns durch erhöhte Behaglichkeit das Heim wertvoll machen. Hierzu trägt in hervorragendstem Maße das Kleid der Wohnung, die Tapete, bei.
Ich habe große Vorräte aller Art!
Hermann Stenzel,
Schulgasse 6.

Täglich
3-6½ 8-12½
Barack-Länder-Spiel
im Salon des **Hotel zum Bären**
Bärenstraße 3

Anzugstoffe!
Verfümmen Sie nicht, mein Lager zu besichtigen.
Führe bei außergewöhnlich billigen Preisen nur beste Qualitäten in blauen, schwarzen u. modisfarbigen Kammgarnen, Cheviots u. Woltons für Frühjahr u. Sommer
H. Schneider, Rheinstraße 51, Ecke Kirchgasse
alte Artilleriekaserne! — Rein Baden! — 1. Stadt!

Blutuntersuchungen
Dr. Haass' Bakteriologisches Laboratorium,
Wiesbaden, Adolfsallee 31
Fernspr. 4759. Sprechst. 9-10, 3-4.

Rollfuhrwert
fährt wöchtl. 1-2mal ins Rheingau. Hebern. Städtgüter u. ganze Rabungen bin u. zurück. Bestellungen nimmt entgegen **Schiefer**. Kein Abrechnungs 8.

Autovermietung
Telephon **501.**
Offene und geschlossene Privatwagen nach jeder Richtung
Garage GRÜN
7 Taunusstrasse 7.

Ausschreibung.

Der Bedarf der städtischen Verwaltung an...
Der Magistrat.

Montag, den 27. Februar ds. Js.,
Wiesbaden, den 20. Februar 1922.

Ruhholz-Versteigerung.

Überförererei Hahn verkauft am Dienstag, den
F 210

Mobiliar-Versteigerung

Morgen Donnerstag, den 23. Februar
22 Wellritzstraße 22

hochlegante Nußb.-Wohnzimmer-Einrichtung
Georg Jäger

Georg Jäger

Elektr. Klingeln, Türöffner,
Schäfer & Schloffer

Restaurant „Stumpe Tor“

Morgen Donnerstag: **Wohlfühl-Suppe!**
Wohlfühl-Suppe!

Firma Adolf Harth

Geschäfts-Grundsatz | **Qualitätswaren.**
Zucker
(weißer Kristallzucker)
Mengenabgabe vorbehalten.

Zuderhonig (Kunsthonig)
1/1-Pfund-Paket Mk. 7.75.

Margarine
ungesalzene, ganz frische Ware,
Uha, prima 26 Mk.
Uha, extra prima 28 Mk.

Schweineschmalz
Marke Schneewittchen,
hochprima weiße Qualität,
Pfund Mk. 35.-

Bacöl (Raisöl) 20 Mk.
Salatöl (Tafelöl) 21 Mk.

Weizenmehl, hell und hochbackend,
Weizengrieß (Fein- u. Mittelforn)

Pflaumen, bosnische
großköpfige, neue
süße Frucht,
Teigen, ganz vorzüglich

Bandnudeln, prima Fabrikat,
Mattaroni u. Suppennudeln billigt.

Kafao (amerikanischer, garantiert rein) 29 Mk.
Tee (grüner) . . . 20 Mk.

Milch in Weißblechdosen
gezüdert und ungezüdert

22 Verkaufsstellen
in allen Stadtteilen

Volksbildungs-Verein
4. Vortrag Freitag, 24. Febr., abends
8 Uhr, im Physikal. der Städtischen
Oberrealschule. Herr Lehrer Brüder:
„Einführung in die Himmelskunde“.
Bei günstiger Witterung Beobachtung
des gestirnten Himmels.
Eintritt 50 Pf., vorbehaltenne Plätze
2 Mk. F 280

Jugendvereinigung
„Deutscher Aufbau.“
Samstag, den 25. Februar, 1/2 8 Uhr,
in der Aula der Oberrealschule am Zielentring:
„Wilhelm Busch
als Künstler und Humorist.“
Lichtbilder-Vortrag
von Herrn Rektor Ohms.

(Mit Erlaubnis der Fr. Baffermann'schen Verlags-
buchhandlung in München, bezw. der Deutschen Verlags-
anstalt in Stuttgart, bezw. des Verlages von Braun
und Schneider, Berlin).
Eintrittspreis: Reservierte Plätze 2.—, Erwachsene 1.—,
Schüler(innen) —50 Mk. Mitglieder frei.
Beginn pünktlich 1/2 8 Uhr. Der Vorstand.

Kaufmänn. Verein Wiesbaden. E. V.
Einladung
zur
ordentl. Mitglieder-Versammlung
am Mittwoch, den 8. März, abends 8 Uhr
im Hotel „Einhorn“, Marktstraße 32.
Tagesordnung: 1. Entgegennahme des
Jahresberichts. 2. Rechnungsablage des
Schatzmeisters. 3. Bericht der Rechnungsprüfer.
4. Entlastung des engeren und weiteren Vo-
standes. 5. Ergänzungswahl der ausscheid.
Vorstandsmitglieder. 6. Genehmigung des Vor-
anschlags für das laufende Geschäftsjahr.
7. Satzungsänderungen. 8. Wahl d. Rechnungs-
prüfer und des Wahlausschusses. 9. Beratung
und Beschlußfassung über Anträge und Vor-
schläge des weiteren Vorstandes oder einzelner
Mitglieder. Letztere müssen diese 8 Tage vorher
schriftlich dem engeren Vorstande anzeigen
haben. 10. Beschlußfassung wegen Erhöhung
d. Mitglieder-Beiträge. 11. Verschied.
Der Vorstand.

Frau J. Hackmann, Friedrichstraße 43, 2.
Telephon 4723.
Spezial-Institut für
Elektrolyse — dauernde und narbenlose
Haar- und Warzenentfernung usw.
Gesichtspflege, auch Sommersprossen-Entfernung.
Künstliche Höhensonne
gegen Haarausfall, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit,
Bleichsucht usw.

Nach langjähriger Assistententätigkeit an
Universitätsklinik zu Straßburg (Els.) habe ich
mich in Wiesbaden
Marktstraße 19
(Eingang Grabenstraße)
als Spezialarzt für die Erkrankungen der
Nieren und Harnwege
niedergelassen.
Sprechzeit: 3—5 Uhr. **Dr. Hugo Wolff.**
Telephon: 2740.

Großer Transport
Arbeitspferde
jeden Schlages
eingetroffen.

Pferde werden unter schriftl. Garantie
14 Tage auf Probe gegeben.
Barmann
Erbenheim — Mainzer Straße 11.
Telephon Wiesbaden 6226.

Herrenstoffe

In direktem Bezug von größten rheinl. und Lausitzer Webereien in meterweisem Verkauf direkt an den Verbraucher in bester Musterung in Großanfertigung von Maßgarde-robe zu staunend niedrigen Preisen.

Ewald Wenzel

Zweigniederlassung Wiesbaden, Oranienstr. 14, T. 1297. Tuchgroßhandlung, verbunden mit feiner Maßschneiderel. Besatz Ref. zu Diensten. Den ganzen Tag geöffnet. Zwangl. Besuch erboten.

Herrschaftsmöbel!

ganze Einrichtungen, einzelne Stücke, Teppiche, Bronzen, antike Gegenstände, Nachlässe kauft gegen sofortige Kasse
Zimmermann
18 Nerostraße 18.
Telephon 3253.
Taxiere für Herrschaften kostenlos. (Streng diskret).

Zerbrochene Gold- u. Silberfahnen, auch Zahngebisse und Brennstifte
kauft zu reellen Höchstpreisen
E. Ludwig
Mauritiusstr. 6 (Christl. Geschäft) Mauritiusstr. 6.

Saar-Nußtohlen

marken- und bezugsreinste, aus erster Tage einlaufenden Sendungen liefert
Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.
Bahnhofstraße 2. — Telephon-Nrn. 545 u. 775.

- Neue Bläue
- Konfirmanden- und Kommunitanten-Anzüge
- sowie Herren- und Jünger-Anzüge
- alle Farben, in großer Auswahl preisw. zu best. Frühjahrs-Neuheiten in Herren-Stoffen am Lager.
- Blum**
- Luisenstr. 26, Stb. 1.

Schuhe und Stiefel werden in einem Tag mit Goliath-Leder gut u. bill. bejahrt, sowie sämtliche Reparaturen ausgeführt. Schuhe werden gratis abgeholt und zugestellt.
Goliath-Schuhgeschäft, Michelsberg 13, Laden. Telephon 6074.

Feinstes bismarckischer
Limburger Käse 22.
pro Pfd. Mk. 22.—
laufend zu haben.
Für Wiederverkäufer entsprechend billiger.
Wiesb. Biergroßhandel
Hellmann & Tief
Wellstr. 1
Tel. 5863.

KREMI Ocas Wasser
Beiladung
Aum Möbelwagen nach Berlin per sofort gesucht. Wiesbadener Transport-Gesellschaft, Friede, Lander u. Co., Adelheidsstr. 49. Telephon 1048.
Castauto
nimmt für Donnerstag nach Beiladung u. Frankfurt u. zurück an. Minor, Mainzer Straße 98.



18 frische Eier
Fokker
Faulbrunnenstr. 7.
Höfnergasse 17.
Tel. 999.

Hochfeine
Brotaufstriche
Brotfrucht Pfd. M. 9.—
erstklassig
Apfelmarmel. Pfd. M. 9.—
Apfelveget. Pfd. M. 12.—
Nimbeer. Pfd. M. 12.—
Zwischen Pfd. M. 12.—
Aprikosen Pfd. M. 14.—
In Kunsthonig Pfd. M. 7.—
Rübenkraut Pfd. M. 5.—
Helvetia-Marmeladen
in Gläsern von 1 Pfd. u. Dosen v. 5 u. 10 Pfd. sehr vorteilhaft.
Ferd. Alexi
Michelsberg 9. Tel. 652.
Verj. Mastentofstüme zu verl. od. zu verkaufen. Schmitt, Karlstr. 30, 1.
Damen- u. Herrenrad zu verl. Solland, Sedanstr. 5.
Mehrere leere Kartons zu verkaufen. Karl Friis, Adelsberg 3.

Schreibmaschinen verkauft Sulzberger, Adelsbergstr. 75.
Moderner, gut erhalt. Kindertorbwagen zu verkaufen oder zu vertauschen gegen einen nur schönen gut. Sportwagen: ferner 5 Spielzeugsessel von 245 bis 270 Liter, wegen Platzmangel zu vt. Rab. Hermann, Hauptgasse 16, Rheinischer Hof.
Zu kaufen gesucht
1 Piano
wenn mögl. mit Gefangton. Gebl. Angebote erbitte Berolfsaltunaburg „Janja“, Schwalbacher Straße 53.
Schlafzimmer u. Küche gut erhalten, von Brautpaar gesucht. Offerten an G. Minor, bei Uhlmann, Friedrichstraße 8, B. 2 r.
Kuch.-u. Bäckerei, Spiegelstr. od. Beritto u. sonstige Möbel, Nähmaschine u. Fahrrad zu kaufen gesucht gegen gute Bezahlung.
Schoradori, Hefenstraße 29, Bari.
An- u. Verkauf von Fahrrädern u. Nähmaschinen all. Art. Wilh. Solland, Sedanstraße 5.
Ausgestellte Saare kauft Brodmann, Hauptgasse 16, Rheinischer Hof.
Villa Siebricher Straße zu verl. Offerten unter S. 811 an den Tagbl.-Bl.

„Grabdenkmal u. Friedhofs-Kunst Wiesbaden“
Wiesbaden, Nicolaistraße 3
Frankfurt a. M. Leipzig
Deterstraße 1 Schloßstr. 11
1301
Für die wohlthuende Teilnahme bei dem uns so schwer getroffenen Verluste sprechen wir unseren innigen Dank aus.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedr. Lang, Bleichstr. 23.
Gestern abend 11 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegerin, Nichte und Tante
Elise Krempel, geb. Feitabend
im 51. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
S. Krempel.
Wiesbaden (Roonstr. 12), 22. Febr. 1922.
Die Beerdigung findet in aller Stille statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

„Grabdenkmal u. Friedhofs-Kunst Wiesbaden“
Wiesbaden, Nicolaistraße 3
Frankfurt a. M. Leipzig
Deterstraße 1 Schloßstr. 11
1301

„Grabdenkmal u. Friedhofs-Kunst Wiesbaden“
Wiesbaden, Nicolaistraße 3
Frankfurt a. M. Leipzig
Deterstraße 1 Schloßstr. 11
1301

„Grabdenkmal u. Friedhofs-Kunst Wiesbaden“
Wiesbaden, Nicolaistraße 3
Frankfurt a. M. Leipzig
Deterstraße 1 Schloßstr. 11
1301

Ankauf antiker, eingelegerter und geschnitzter **MÖBEL**, Perser- und deutsche **TEPPICHE**.



Verkauf Kunstgegenstände, Miniaturen, Gemälde, japanische u. chinesische Gegenstände.

Offerten an:
Münchener Gewerbehaus
Kochbrunnenplatz 3.
Langgasse 14. u. Telephon 3268.
Auf Wunsch komm' nach auswärts.

Bienen.
Wer will einige Stöcke gratis in einem Obstgarten am Leberberg aufstellen? Offerten unter U. 813 an den Tagbl.-Bl.
Porzellan!
Chin., Meis., Sen., welsch. Sammler oder Kenner kauft solches? Gebl. Zuschriften an Bildhauer Stöppler, Karlstraße 32.

Zum Kostümball!
Mastentofstüme jeder Art zu verkaufen. M. Schulz, Wellstr. 2, Laden. Telephon 3457.
Zwei elegante Damen-Mastentofstüme u. 2 ebensolche für Herren für Dienstag zu leihen gesucht. Offerten unter U. 814 Tagbl.-Verlag.

2 möblierte Zimmer mit Küche oder Küchenbenutzung für gleich oder später vorzugsweise Sieblicher Str., Emier Str., Dambachstr. Offerten u. S. 814 Tagbl.-Verlag.
Stenographie-Unterricht gesucht. Preis-Off. unter S. 816 Tagbl.-Verlag.
Wetterer Buchhalter f. einige Stunden abends gesucht. Offerten unter S. 814 Tagbl.-Verlag.

Hausdiener sucht größeres Möbelgeschäft. Schreiner bevorzugt. Offerten u. S. 813 an den Tagbl.-Verlag.
500 Mk. demjenigen, der mit mein teureres Andenken, Ohringe, welche in einem Friseur-Geschäft liegen geblieben sind, wiederbringt. Berichtsw. unentgeltl. Wendt, Tannusstraße 28.

Damenwieder (Dublee) mit Kette, verl. gegen gute Bel. abzugeben. Adr. im Tagbl.-Bl. Rk
Sonnt. mitt. 3 Schlüssel verl. Abzugeben gegen Belohn. Drog. Siebert, Tannusstr., Ecke Röderstr.
Verloren Montag abend **Paal-Portemonnaie**. Gegen gute Belohn. abzugeben Fundbüro.
Handschuh (wohl.) verl. Abzugeben Schornhorststraße 26, B. 1.
Bels gefunden. Abzuholen bei v. Doepke, Philippsbergstraße 41.

Verloren Montag abend **Paal-Portemonnaie**. Gegen gute Belohn. abzugeben Fundbüro.
Handschuh (wohl.) verl. Abzugeben Schornhorststraße 26, B. 1.
Bels gefunden. Abzuholen bei v. Doepke, Philippsbergstraße 41.

Am 18. Februar ist unsere **Bettina** in ihrem siebenzehnten Lebensjahre von uns genommen worden. Die Beisetzung fand in der Stille statt.
Dr. med. Alexander Prüssian
Anna Prüssian-Weddigen
Marianne Prüssian.
Von Kundgebungen des Beileids bitten wir freundlichst Abstand nehmen zu wollen.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschlusse gefallen, heute abend meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Herrn Philipp Zaun
im 35. Lebensjahre, verleben mit den heiligen Testamentsworten, zu sich zu nehmen.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frieda Zaun, geb. Hebenstreit.
Wiesbaden, den 20. Februar 1922.
Beisetzung Donnerstag, den 23. Februar, nachm. 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus. — Seelenmesse Freitag vorm. 7 1/4 Uhr in der Domkapellstraße.

Todes-Anzeige.
Statt besonderer Anzeige.
Am Montag abend 7 Uhr wurde mein lieber Gatte, unser treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Herr Direktor Arthur Michaelis
durch einen Herzschlag, unerwartet und mitten aus der Arbeit heraus, dem Leben entrissen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Auguste Michaelis, geb. Parlow
Melanie Michaelis
Ella Michaelis
Hans Michaelis
Gertrud Klebe, geb. Michaelis
Else Michaelis
Helene Michaelis, geb. Caspari
Franz Klebe
Charles Böttger
Familie G. A. King
Ottile Parlow
und 1 Enkelkind.
Die Beisetzung findet am Donnerstag, den 23. Februar 1922, nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. Es wird gebeten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Nachruf
Am 20. d. M. starb plötzlich
Herr Arthur Michaelis
Direktor des Wiesbadener Konservatoriums für Musik.
Wir betrauern diesen Verlust auf das Tiefste. Unsere Liebe und Verehrung bewahren wir dem Künstler und Menschen für alle Zeiten.
Das Lehrerkollegium.
Todes-Anzeige.
Gestern nachmittag verschied nach kurzem Krankenlager, nach 53 jähriger, glücklicher Ehe, mein innigstgeliebter Mann, unser unvergesslicher und treusorgender Vater und Schwiegervater
Herr Privatier Georg Kann
im Alter von 76 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Marie Kann, Wwe., geb. Haas
Karl Heist u. Frau, geb. Kann
Wolff Kann u. Frau, geb. Woffermann.
Wiesbaden, den 22. Februar 1922.
Dohheimer Str. 73.
Die Einäscherung findet auf Wunsch des Verstorbenen in der Stille am Freitag vormittag 10 1/2 Uhr statt.
Beileidsbesuche und Kranzspenden sind dankend verbeten.

Nachruf
Am 20. d. M. starb plötzlich
Herr Arthur Michaelis
Direktor des Wiesbadener Konservatoriums für Musik.
Wir betrauern diesen Verlust auf das Tiefste. Unsere Liebe und Verehrung bewahren wir dem Künstler und Menschen für alle Zeiten.
Das Lehrerkollegium.

Nachruf
Am 20. d. M. starb plötzlich
Herr Arthur Michaelis
Direktor des Wiesbadener Konservatoriums für Musik.
Wir betrauern diesen Verlust auf das Tiefste. Unsere Liebe und Verehrung bewahren wir dem Künstler und Menschen für alle Zeiten.
Das Lehrerkollegium.

Nachruf
Am 20. d. M. starb plötzlich
Herr Arthur Michaelis
Direktor des Wiesbadener Konservatoriums für Musik.
Wir betrauern diesen Verlust auf das Tiefste. Unsere Liebe und Verehrung bewahren wir dem Künstler und Menschen für alle Zeiten.
Das Lehrerkollegium.